



**Horschick, J. J., Lieder  
des Wanderers. Geb.  
2.50 Mark.**

H. ist ein lyrisches Talent, dem alle möglichen Register der Sprache und der Empfindung willig zu Diensten stehen. In der Art, wie er Natureindrücke wiedergibt, zeigt sich ein erstaunliches Feingefühl und eine starke Beobachtungsgabe. Prager Tageblatt.

**Hunnius, Carl, Gedichte.  
2. Aufl. Geb. 3.50 Mark.**

Über allen diesen Gedichten liegt wie ein Hauch eine wundervolle Stimmung, man liest sie mit Andacht und neigt sich in Ehrfurcht vor dem Geiste, der sie geschaffen hat. „Herbstspaziergang“, „Ein Grab im Schnee“ gehören zu den schönsten, „Erste Klänge“, „An die Nacht“ zu den holdesten Gedichten, die ich kenne. M. von Ebner-Eschenbach.

**Kinkel, W., Lieder Hans  
Ohnesterns des Gott-  
suchers. Eleg. kart. 1.80 M.**

Tief und schön, ja manchmal geradezu herrlich wird eine männliche, geläuterte Lebensweisheit in kristallklarer dichterischer Form gepredigt. Prof. Dr. I. Sahr.

**Müllenhoff, E., Kleine  
Lieder. Eleg. kart. 1 Mark.**

Stillen Sonntagsstunden können diese meist etwas wehmütigen und bangen Lieder, denen ein weicher, singender Ton eigen ist einen reinen, tiefen Klang geben. Literarisches Echo.

**Rafael, L. (H. Kiefekamp),  
Tiefen der Sehnsucht.  
Neue Gedichte. Geb. 2 M.**

Was der Titel andeutet, gibt diesen Gedichten Schwung und Kraft: Sehnsucht nach dem Unendlichen, dem Herrn des Alls. Sonntagsgrüsse f. d. Berg. Land.

Wir liefern gern à cond. und bitten zu verlangen.

Leipzig, im Juli 1908.

C. F. Amelangs Verlag.



**Leopold Voss in Hamburg  
(und Leipzig).**

Ⓩ In meinem Verlage erscheint nachstehend genannte Zeitschrift, die nach den während der Vorbereitung verlautbarten Zustimmungen in weiteren Kreisen lebhaftem Interesse begegnet:

**Zeitschrift für Krüppelfürsorge.**

Organ der Gruppe Krüppelfürsorge der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge und des Berlin-Brandenburgischen Krüppel-Heil- und Fürsorge-Vereins.

Herausgegeben von

Dr. Ritter v. Aberle, Wien; Dr. Bade, Hannover; Dr. Gocht, Halle a. S.; Prof. Joachimsthal, Berlin; Prof. Lange, München; Prof. Lorenz, Wien; Dr. Reichard, Magdeburg; San.-Rat Schanz, Dresden; Dr. Schlee, Braunschweig; Prof. Schulthess, Zürich; Dr. Leonh. Rosenfeld, Nürnberg; Prof. Vulpius, Heidelberg; Dr. Wittek, Graz; Prof. Wullstein, Halle; — Prof. Czerny, Breslau; Geh.-Rat Prof. Heubner, Berlin; Geh.-Rat Prof. Ziehen, Berlin; — Erz.-Insp. Erhard, München; Lehrer Frenzel, Stolp; Dr. Heller, Wien; Pastor Hoppe, Nowawes; Erz.-Insp. Piper, Dalldorf; Rektor Sommer, Bigge a. Rh.; Pastor Stritter, Hamburg; Dir. Trüper, Jena; Pastor Ulbrich, Cracau; — Landes-Vers.-Rat Hansen, Kiel; R.-A. Lüdicke, Spandau, M. d. pr. Abg.-Haus.; — Stadtschularzt Dr. Stephany, Mannheim; Schularzt Dr. Lewandowsky, Berlin; — Prof. Beck, New York; Prof. Codivilla, Bologna; Dr. Haglund, Stockholm; Rob. Jones, Liverpool; R. Natvig, Christiania; Dr. Redard, Paris

und unter Mitwirkung von

Hilfsschuldirektor Delitsch, Plauen i. V., Geh.-Ob.-Med.-Rat Dr. Dietrich, Berlin, Stadtrat Dr. Münsterberg, Berlin, Pastor D. Schäfer, Altona

redigiert von

**Dr. Konrad Biesalski,**

Leit. Arzt d. Berlin-Brandenburgischen Krüppel-Heil- und Erziehungsanstalt.

Die Zeitschrift erscheint in zwanglosen Heften. Vier Hefte (vorläufig etwa vierteljährlich) bilden einen Band. Preis des Bandes M. 12.—.

**Barpreis M. 8.40.**

Interessenten sind in erster Linie Orthopäden, Chirurgen, Krüppelheime, Idiotenanstalten, Armenverwaltungen, Medizinalbehörden, Kinderkliniken, Lehrer von Hilfsschulen usw.

Ich stelle gern „Probepogen“ aus sämtlichen Abteilungen des ersten Heftes zusammengestellt im Umschlag des ersten Heftes gratis zur Verfügung.

Die Exemplare zur Fortsetzung, welche durch Interessenten veranlasst, schon bestellt sind, werden in diesen Tagen expediert.

Zur Unterstützung der Propaganda versende ich direkt an Interessenten-Gruppen und einzelne Adressen eine grosse Anzahl von Probepogen, dem jedesmal eine Bestellkarte mit Adresse „An die Buchhandlung . . .“ beiliegt. Dadurch hoffe ich, die Bemühungen zur Gewinnung von Abonnenten zu unterstützen.

Um den Vertrieb möglichst lohnend zu gestalten, rabattiere ich mit 30%.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Juli 1908.

**Leopold Voss.**